



complet:

Spitex-Koordinationsstelle mit Lotsinnen und Lotsen

Information – Beratung – Support

Portrait

complet: die Spitex-Koordinationsstelle mit Lotsinnen und Lotsen ermöglicht älteren Menschen mit einem Pflege- und/oder Betreuungsbedarf, einen niederschweligen Zugang zu adäquatem Support. Nach dem Grundsatz "Hilfe zur Selbsthilfe" schafft sie Voraussetzungen, damit die Betroffenen die nötigen Informationen und Unterstützungsmassnahmen erhalten. Folglich können ältere Menschen vermehrt ihren Lebensalltag selbstständig und unabhängig gestalten, auf Wunsch in ihrer gewohnten Wohnumgebung verbleiben, sowie am sozialen Leben teilnehmen.

Ausgangslage und Bedarf

Die Entwicklungen im Gesundheits- und Sozialbereich, die steigende Zahl von älteren Menschen und von Einpersonenhaushalten, der Mangel an Fachpersonal und Hausärztinnen/Hausärzten, verlangt nach innovativen, zukunftsorientierten Lösungen. Aktuell besteht die Chance, Versorgung neu zu denken.

- ❖ Viele **ältere Menschen** mit einem Pflege- und/oder Betreuungsbedarf möchten so lange wie **möglich in ihrem Zuhause bleiben** – mit möglichst **hoher Selbständigkeit, Autonomie**, sowie sozialen Kontakten. Sie benötigen bei Bedarf gezielten Support, um zu den entsprechenden Informationen und Unterstützungsmassnahmen zu gelangen, da die **fragmentierten Angebote** für Betroffene und Angehörige kaum überblickbar sind.
- ❖ Seit Jahren wird die «**Integrierte Versorgung**» als Massnahme für eine verbesserte **Gesundheitsversorgung** mit einer verstärkten Koordination/Zusammenarbeit der **Leistungserbringer** gefordert und als Mittel zur Dämpfung der Gesundheitskosten gesehen. Die Erfolge sind bisher gering.
- ❖ Die **fehlende Vernetzung von Gesundheits- und Sozialwesen** erschwert eine ganzheitliche Versorgung mit einem bio-psycho-sozio-spirituellen Ansatz. Die ungenügende Finanzierung von Betreuungs- und Koordinationsleistungen verlangt, neu geregelt zu werden.

Zahlreiche Studien, kantonale Strategien und politische Vorstösse, sowie die Berichte betroffener Menschen zeigen den dringenden Handlungsbedarf. Genau hier setzt **complet** an.

Angebot: complet - die Spitex-Koordinationsstelle mit Lotsinnen und Lotsen

3stufiges Modell:

-  **Information und Auskunft:** Niederschwellige Erstberatung und Orientierung über bestehende Unterstützungsangebote.
-  **Beratung und Versorgungsplanung:** Erfassen der Wohn- und Lebenssituation gemeinsam mit den Betroffenen. Erstellen eines bedarfsgerechten, qualitätsorientierten Versorgungsplans. Allenfalls punktuelle Hilfe bei der Umsetzung.
-  **Support durch Lotsinnen und Lotsen:** Persönliche Begleitung über eine längere Zeitdauer durch eine Bezugsperson nach der Methode des Case Managements. Sie koordiniert Leistungen, gibt Support für das Umsetzen des Versorgungsplans und unterstützt in belastenden Situationen.

Wirkung

Die Versorgung wird von Seite der Menschen mit einem Pflege- und/oder Betreuungsbedarf her gesteuert. Das Angebot verbessert die Lebensqualität älterer Menschen. Gleichzeitig entlastet es Angehörige und fördert die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Leistungserbringern.

Insbesondere trägt das Angebot dazu bei:

- Selbständigkeit und Autonomie älterer Menschen zu stärken, Gesundheitskompetenz zu fördern
- den Zugang zu bestehenden Unterstützungsangeboten zu erleichtern
- Hospitalisationen und Notfallsituationen zu vermeiden
- Heimeintritte hinauszuzögern/zu verhindern
- Einsamkeit und Überforderung vorzubeugen
- Gesundheits- und Sozialwesen zu vernetzen
- die integrierte Versorgung im Kanton Bern nachhaltig zu stärken

Darüber hinaus entsteht mit den Lotsinnen und Lotsen ein attraktives neues Tätigkeitsfeld für erfahrene Pflegefachpersonen.

Vision

Das Projekt soll die Grundlage für ein neues Versorgungsmodell schaffen. Langfristig entstehen Spitex-Koordinationsstellen mit Lotsinnen und Lotsen in weiteren Regionen des Kantons Bern und dienen als Modell für die gesamte Schweiz.

Das Projekt ist in seiner Form einzigartig und bringt eine neue Denkweise ins Gesundheits- und Sozialwesen, ausgehend von den betroffenen Menschen. Das Projekt entstand in der Praxis – für die Praxis.

Pilotprojekt

Der Start ist für 2027 geplant. Träger des Projekts ist der gemeinnützige Verein InnoVerso, welcher für Projektorganisation, Finanzierung, Netzwerkpflege und die wissenschaftliche Begleitung verantwortlich ist. Er will gemeinsam mit der Spitex AareGürbetal das Projekt realisieren, welches drei Jahre dauern soll. Die Einbettung in eine öffentliche Spitex-Organisation mit kantonalem Leistungsvertrag ermöglicht klare Zuständigkeiten, sowie die Nutzung von Synergien, der bestehender Strukturen und Netzwerke. Der Start kann erfolgen, sobald die nötigen finanziellen Mittel zugesichert sind.

Weshalb braucht es ein finanziertes Pilotprojekt?

Das geplante Angebot vernetzt Gesundheits- und Sozialwesen. Es beinhaltet viele Leistungen, welche heute nicht finanziert werden, insbesondere in Bezug auf Koordination, Beratung usw. Deshalb braucht es nun dringend die Erfahrung in der Praxis und die daraus resultierenden Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung (wurde bereits mit der BFH Bern vorbereitet):

- ❖ Wer nutzt das Angebot, welche personellen Ressourcen braucht es?
- ❖ Verbessert sich die Situation für die Betroffenen? Wie erleben sie die Unterstützung?
- ❖ Wie wird die Zusammenarbeit im Netzwerk beeinflusst?
- ❖ Welche Ziele werden erreicht, wo sind die Stolpersteine?
- ❖ Wo werden in anderen Bereichen Kosten gespart? (Risiko von Spitaleintritten/Notfallsituationen sinkt; Pflegeheimeintritte werden verhindert/hinausgezögert, weniger KESB-Anmeldungen, usw.)

Die Erkenntnisse werden die Grundlage bilden für ein Weiterführen des Angebotes und dessen Multiplikation

Stand Projektentwicklung (Juli 2026)

Aktuell liegt der Schwerpunkt auf der Finanzbeschaffung. Anfragen an Stiftungen, Organisationen, Firmen, Kanton usw. laufen. Bisher wurden für die Projektentwicklung unentgeltlich rund 600 Std. investiert.

Die AgeStiftung hat einen namhaften Beitrag bereits zugesichert.

Der Verein hat die Steuerbefreiung erhalten.

Gönnerinnen und Gönner sind willkommen. Sie unterstützen das Projekt ideell und finanziell.

Kontakt

Trägerschaft: InnoVerso Verein für Innovative Versorgungsmodelle pA Dr. med. Michael Deppeler
Arztpraxis Kirchlindachstr. 9, 3052 Zollikofen. info@innoverso.ch www.innoverso.ch

Erstellung Konzept / Kontaktperson: Doris Klossner, Klossner Support GmbH, Birkenweg 4,
3612 Steffisburg, Tel. 077 466 63 49 klossnersupport@hin.ch

